

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2006 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 7. April 2006, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410061014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar 2006)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2006)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2006)	10

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht		
Insolvenzstatistik		
1.	Allgemeine Angaben zur Statistik	
1.1	Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	
1.2	Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	
1.3	Erhebungstermin: laufend	
1.4	Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5	Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6	Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7	Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.	
1.8	Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	
1.9	Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	
2	Zweck und Ziele der Statistik	
2.1	Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.	
2.2	Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.	
2.3	Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.	
2.4	Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.	
3	Erhebungsmethodik	
3.1	Art der Datengewinnung: Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.	
3.2	Stichprobenverfahren: nicht relevant	
3.3	Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren: derzeit nicht relevant	
3.4	Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.	
3.5	Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.	
3.6	Dokumentation des Fragebogens: Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.	
4	Genauigkeit	
4.1	Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit: Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.	
4.2	Stichprobenbedingte Fehler: nicht relevant.	
4.3	Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.	
5	Aktualität und Pünktlichkeit	
	Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	
6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	
	Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.	
7	Bezüge zu anderen Erhebungen	
	Keine	
8	Weitere Informationsquellen	
	Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www.destatis.de/shop herunter geladen werden.	
	Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“ unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.	
	Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:	
	Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.	
	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:	
	Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.	
9	Klassifikationen	
	verwendete Klassifikationen:	
	— Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003	
	— Amtlicher Gemeindegliederung (AGS)	
	— Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren	
	— Registergerichtsschlüssel	

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1: Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Ingesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3286	1211	X	4497	1721	5735	5168	+35,7	+27,7
1960	1742	947	X	2689	343	2958	2358	-2,2	-2,3
1970	2081	1862	X	3943	324	4201	2716	+10,3	+8,9
1980	2420	6639	X	9059	94	9140	6315	+9,9	+15,2
1990	3214	10029	X	13243	42	13271	8730	-9,4	-9,0
1991	3236	9667	X	12903	39	12922	8445	-2,6	-3,3
1992	3691	10403	X	14094	37	14117	9828	+9,2	+16,4
1993	4629	12853	X	17482	73	17537	12821	+24,2	+30,5
1994	5053	14997	X	20050	67	20092	14913	+14,6	+16,4
1995	5616	16072	X	21688	56	21714	16470	+8,1	+10,3
1996	6053	17010	X	23063	53	23078	18111	+6,3	+10,0
1997	6195	17982	X	24177	35	24212	19348	+4,9	+6,8
1998	6268	18134	X	24402	30	24432	19213	+0,9	-0,7
1999	8801	13883	234	22918	X	22918	16772	X	X
2000	14765	13994	1106	29865	X	29865	18062	+30,3	+7,7
2001	19383	14972	1515	35870	X	35870	21664	+20,1	+19,9
2002	46827	15045	1001	62873	X	62873	26638	+75,3	+23,0
2003	59941	15864	1108	76913	X	76913	29584	+22,3	+11,1
2004	73754	15461	1476	90691	X	90691	30015	+17,9	+1,5
2005	88139	14069	1439	103647		103647	28017	+14,3	? 6,7
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1185	X	1185	1092	+195,5	+178,6
1993	1213	1548	X	2761	X	2761	2327	+133,0	+113,1
1994	1779	3057	X	4836	X	4836	3911	+75,2	+68,1
1995	2408	4663	X	7071	X	7071	5874	+46,2	+50,2
1996	2557	5836	X	8393	X	8393	7419	+18,7	+26,3
1997	2639	6547	X	9186	X	9186	8126	+9,4	+9,5
1998	2695	6850	X	9545	X	9545	8615	+3,9	+6,0
1999	3044	5703	5	8752	X	8752	7567	X	X
2000	4277	5536	68	9881	X	9881	8047	+12,9	+6,3
2001	4979	5691	149	10819	X	10819	8506	+9,5	+5,7
2002	12158	4830	117	17105	X	17105	8847	+58,1	+4,0
2003	13812	4423	155	18390	X	18390	7575	+7,5	-14,4
2004	17013	4361	207	21581	X	21581	7296	+17,4	-3,7
2005	22032	3823	258	26113		26113	7104	+21,0	? 2,6
Berlin									
1999	410	1956	2	2368	X	2368	2137	+11,7	+11,5
2000	656	1827	30	2513	X	2513	2126	+6,1	-0,5
2001	868	1697	72	2637	X	2637	2108	+4,9	-0,8
2002	2706	1676	68	4450	X	4450	2094	+68,8	-0,7
2003	3484	1847	89	5420	X	5420	2161	+21,8	+3,2
2004	4268	1628	106	6002	X	6002	1902	+10,7	-12,0
2005	5299	1387	108	6794		6794	1722	+13,2	? 9,5
Deutschland									
1991	3564	9740	X	13304	39	13323	8837	X	X
1992	4360	10919	X	15279	37	15302	10920	+14,9	+23,6
1993	5842	14401	X	20243	73	20298	15148	+32,6	+38,7
1994	6832	18054	X	24886	67	24928	18837	+22,8	+24,4
1995	8024	20735	X	28759	56	28785	22344	+15,5	+18,6
1996	8610	22846	X	31456	53	31471	25530	+9,3	+14,3
1997	8834	24529	X	33363	35	33398	27474	+6,1	+7,6
1998	8963	24984	X	33947	30	33977	27828	+1,7	+1,3
1999	12255	21542	241	34038	X	34038	26476	+0,2	-4,9
2000	19698	21357	1204	42259	X	42259	28235	+24,2	+6,6
2001	25230	22360	1736	49326	X	49326	32278	+16,7	+14,3
2002	61691	21551	1186	84428	X	84428	37579	+71,2	+16,4
2003	77237	22134	1352	100723	X	100723	39320	+19,3	+4,6
2004	95035	21450	1789	118274	X	118274	39213	+17,4	-0,3
2005	115470	19279	1805	136554		136554	36843	+15,5	? 6,0

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar 2006

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm en	Verfahren insgesamt				
		Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum					
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt	10 924	1 341	187	12 452	9 652	29,0	9 776	2 769 990
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	10 924	X	X	10 924	8 037	35,9	8 705	2 284 430
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 341	X	1 341	1 483	- 9,6	1 071	473 872
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	187	187	132	41,7	X	11 688
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	348	137	13	498	308	61,7	14	1 420
5 000 - 50 000	5 700	514	127	6 341	4 324	46,6	476	150 996
50 000 - 250 000	3 394	458	39	3 891	3 294	18,1	1 923	442 297
250 000 - 500 000	754	109	5	868	804	8,0	1 292	297 896
500 000 - 1 Mill.	377	60	2	439	425	3,3	1 937	299 861
1 Mill. - 5 Mill.	283	40	1	324	343	- 5,5	3 100	622 024
5 Mill. - 25 Mill.	39	13	-	52	51	2,0	1 032	514 659
25 Mill. und mehr	5	2	-	7	4	75,0	-	440 838
Unbekannt	24	8	-	32	99	- 67,7	2	-
Unternehmen								
Zusammen	1 857	929	X	2 786	2 826	- 1,4	9 776	1 502 727
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 160	291	X	1 451	1 277	13,6	1 871	399 741
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	126	89	X	215	183	17,5	1 944	342 219
dar. GmbH Co. KG	84	42	X	126	106	18,9	1 598	293 910
GbR	25	38	X	63	45	40,0	92	12 778
Gesellschaften m.b.H.	541	503	X	1 044	1 287	- 18,9	5 514	712 780
Aktiengesellschaften, KGaA	8	8	X	16	32	- 50,0	45	33 377
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	20	X	27	-	X	69	2 738
Genossenschaften	5	1	X	6	-	X	103	2 566
Sonstige Rechtsformen	10	17	X	27	47	- 42,6	230	9 306
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	848	534	X	1 382	1 172	17,9	3 777	588 284
dar. bis 3 Jahre alt	339	236	X	575	547	5,1	1 874	138 342
8 Jahre und älter	712	318	X	1 030	887	16,1	5 753	807 494
Unbekannt	297	77	X	374	767	- 51,2	246	106 949
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	879	568	X	1 447	1 231	17,5	X	784 257
1 Beschäftigte(r)	176	99	X	275	317	- 13,2	275	80 303
2 bis 5 Beschäftigte	286	103	X	389	471	- 17,4	1 209	115 797
6 bis 10 Beschäftigte	114	20	X	134	181	- 26,0	1 024	73 336
11 bis 100 Beschäftigte	189	17	X	206	239	- 13,8	5 692	264 102
Mehr als 100 Beschäftigte	9	1	X	10	13	- 23,1	1 576	61 578
Unbekannt	204	121	X	325	374	- 13,1	X	123 353
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 067	412	187	9 666	6 826	41,6	X	1 267 263
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	186	41	X	227	324	- 29,9	X	155 264
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 403	218	X	1 621	1 443	12,3	X	422 720
Ehemals selbständig Tätige 2).....	444	11	13	468	355	31,8	X	165 186
Verbraucher	6 950	30	174	7 154	4 521	58,2	X	490 737
Nachlässe	84	112	X	196	183	7,1	X	33 356

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 857	929	2 786	2 826	- 1,4	9 776	1 502 727
A	Land- u. Forstwirtschaft	34	7	41	49	- 16,3	54	10 640
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	33	7	40	45	- 11,1	54	8 413
02	Forstwirtschaft	1	-	1	4	- 75,0	-	2 227
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	-	X	-	1 011
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	3	3	3	0,0	-	258
D	Verarbeitendes Gewerbe	204	73	277	267	3,7	2 482	184 935
15	Ernährungsgewerbe	35	8	43	40	7,5	144	11 741
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	1	4	4	0,0	41	7 060
18	Bekleidungsgewerbe	3	1	4	2	100,0	35	2 617
19	Ledergewerbe	1	-	1	2	- 50,0	-	436
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	12	3	15	16	- 6,3	131	5 324
21	Papiergewerbe	2	-	2	3	- 33,3	80	1 500
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	11	10	21	28	- 25,0	158	17 404
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	5	1	6	8	- 25,0	153	11 424
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	7	1	8	13	- 38,5	125	8 239
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	12	1	13	6	116,7	338	20 860
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	-	1	4	- 75,0	-	35
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	43	21	64	56	14,3	496	26 141
29	Maschinenbau	27	10	37	35	5,7	411	34 845
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	1	2	1	100,0	6	388
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	3	4	7	5	40,0	13	820
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	2	-	2	9	- 77,8	17	443
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	13	5	18	11	63,6	68	19 833
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	-	5	2	150,0	97	3 229
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	2	3	- 33,3	50	1 120
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	15	3	18	14	28,6	102	10 073
37	Recycling	2	2	4	5	- 20,0	17	1 404
E	Energie- u. Wasserversorgung	1	1	2	1	100,0	3	232
F	Baugewerbe	344	160	504	604	- 16,6	1 901	149 133
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	16	7	23	19	21,1	108	5 705
45.2	Hoch- u. Tiefbau	144	71	215	284	- 24,3	986	79 510
45.3	Bauinstallation	69	43	112	153	- 26,8	326	29 208
45.4	Sonstiges Baugewerbe	115	39	154	144	6,9	481	34 709
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	4	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	371	163	534	603	- 11,4	1 303	196 198
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	64	30	94	113	- 16,8	397	55 463
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	98	70	168	158	6,3	490	78 958
51.1	Handelsvermittlung	39	16	55	49	12,2	33	14 940
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	2	1	3	5	- 40,0	1	525
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	7	3	10	19	- 47,4	19	4 882

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	13	19	32	22	45,5	123	12 917
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	14	13	27	32	- 15,6	92	23 432
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	16	9	25	16	56,3	219	16 763
51.9	Sonstiger Großhandel	7	9	16	15	6,7	3	5 500
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	209	63	272	332	- 18,1	416	61 777
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	40	12	52	34	52,9	96	9 826
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	18	7	25	38	- 34,2	22	3 527
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	8	1	9	11	- 18,2	8	3 680
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	122	41	163	216	- 24,5	217	40 279
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	-	1	1	6	- 83,3	-	50
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	17	1	18	21	- 14,3	9	2 143
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	4	-	4	6	- 33,3	64	2 271
H	Gastgewerbe	205	92	297	240	23,8	730	65 613
I	Verkehr u. Nachrichten-übermittlung	148	60	208	195	6,7	1 014	57 090
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	77	24	101	91	11,0	238	21 167
61	Schifffahrt	-	1	1	2	- 50,0	-	1 859
62	Luftfahrt	1	1	2	-	X	246	1 904
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	50	26	76	74	2,7	436	21 688
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	15	4	19	25	- 24,0	35	4 592
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	33	19	52	48	8,3	361	16 018
64	Nachrichtenübermittlung	20	8	28	28	0,0	94	10 472
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	32	8	40	39	2,6	13	19 530
65	Kreditgewerbe	-	-	-	1	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	1	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	32	8	40	38	5,3	13	19 530
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	381	291	672	592	13,5	1 527	722 144
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	81	65	146	121	20,7	167	292 563
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	24	32	56	56	0,0	65	56 120
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	7	9	16	15	6,7	4	14 507
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	50	24	74	50	48,0	98	221 936
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	12	9	21	17	23,5	21	9 241
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	31	19	50	51	- 2,0	131	14 729
73	Forschung u. Entwicklung	4	-	4	5	- 20,0	-	3 803
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	253	198	451	398	13,3	1 208	401 807
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	75	91	166	157	5,7	242	156 879
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	61	24	85	97	- 12,4	210	58 005
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	2	1	3	2	50,0	1	285
74.4	Werbung	28	18	46	33	39,4	97	11 316
74.5	Personalvermittlung usw.	4	1	5	13	- 61,5	2	1 858
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	10	3	13	15	- 13,3	10	2 000

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	20	21	41	24	70,8	459	9 613
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	53	39	92	57	61,4	187	161 848
M	Erziehung u. Unterricht	11	4	15	32	- 53,1	3	3 806
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41	14	55	63	- 12,7	448	68 172
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	84	53	137	138	- 0,7	298	23 966
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	6	1	7	6	16,7	8	1 946
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	7	8	14	- 42,9	106	1 787
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	32	22	54	48	12,5	23	10 593
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	45	23	68	70	- 2,9	161	9 640
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	2	1	3	7	- 57,1	26	364
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	23	9	32	31	3,2	56	2 215

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2006

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	10 746	1 316	161	12 223	9 652	26,6	9 471	2 727 920
Baden-Württemberg	931	104	39	1 074	883	21,6	1 098	269 645
Bayern	1 193	185	21	1 399	936	49,5	979	384 044
Berlin	612	69	11	692	478	44,8	339	390 875
Brandenburg	410	60	10	480	344	39,5	409	72 009
Bremen	220	18	-	238	144	65,3	38	18 898
Hamburg	283	20	3	306	214	43,0	186	44 741
Hessen	606	95	-	701	661	6,1	1 147	184 634
Mecklenburg-Vorpommern	281	28	8	317	253	25,3	276	52 753
Niedersachsen	1 345	161	6	1 512	1 217	24,2	923	208 343
Nordrhein-Westfalen	2 165	298	26	2 489	2 234	11,4	2 040	542 418
Rheinland-Pfalz	488	53	9	550	455	20,9	436	155 431
Saarland	223	10	-	233	165	41,2	127	17 826
Sachsen	589	88	6	683	670	1,9	440	95 173
Sachsen-Anhalt	465	53	15	533	280	90,4	314	93 767
Schleswig-Holstein	495	40	6	541	405	33,6	510	99 250
Thüringen	440	34	1	475	313	51,8	209	98 112
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 704	884	X	2 588	2 826	- 8,4	9 471	1 457 598
Baden-Württemberg	120	57	X	177	211	- 16,1	1 098	135 125
Bayern	188	130	X	318	259	22,8	979	163 433
Berlin	56	46	X	102	142	- 28,2	339	304 889
Brandenburg	47	42	X	89	83	7,2	409	31 304
Bremen	9	14	X	23	25	- 8,0	38	4 720
Hamburg	40	19	X	59	59	0,0	186	28 350
Hessen	101	61	X	162	195	- 16,9	1 147	102 690
Mecklenburg-Vorpommern	43	18	X	61	72	- 15,3	276	22 668
Niedersachsen	159	105	X	264	271	- 2,6	923	85 943
Nordrhein-Westfalen	528	230	X	758	874	- 13,3	2 040	367 226
Rheinland-Pfalz	78	34	X	112	118	- 5,1	436	38 530
Saarland	31	9	X	40	41	- 2,4	127	8 661
Sachsen	115	43	X	158	185	- 14,6	440	42 213
Sachsen-Anhalt	62	30	X	92	86	7,0	314	25 221
Schleswig-Holstein	72	24	X	96	126	- 23,8	510	60 667
Thüringen	55	22	X	77	79	- 2,5	209	35 956